

Nach dem langen Winter die Entspannung



Liebe Beaglefreunde

Als neuer Präsident der Beagle Gesellschaft möchte ich alle begrüßen und mich kurz vorstellen.

Ich bin 68 Jahre alt verheiratet und pensioniert, beruflich war ich im Umfeld der elektrischen Anlagen tätig, wo ich als Monteur, Planer, Projektleiter und zuletzt in der Entwicklung im CAD Bereich für elektrische Anlagen, von der Kleinspannung bis zur Höchstspannung.

Unser erster Beagle aus dem Labor hiess Kobold und kam 1996 als 1 jähriger zu uns. Er war ganz verstört, da er nichts kannte von der Umwelt. Nach ca 2 Jahren hat er sich so richtig wohlfühlt, wenn er nicht krank war.

Im Moment haben wir eine 16 jährige Beagle-mischlings Hündin Anja von Teneriffa und eine 10 jährige Beaglehündin Jenny, eine ausgediente Zuchthündin die über Italien zu uns kam.

Meine Ziele für die nächsten Jahre sind:

- Mitgliederwerbung
- Helpline
- Förderung der Mitgliederkontakte (regionale Spaziergänge usw.)
- Kontakte mit der Beagle Union Deutschland

Das wären meine ersten Ziele die ich erreichen möchte, wobei ich gerne Anregungen von Euch übernehmen möchte. Einzelheiten werde ich Ihnen in den nächsten Infos Vorstellen.

Die nächsten Treffpunkte sind:

- 21. Mai 2009** lokaler kurz Spaziergang an der Limat Oetwil a. d. L.
Organisation Suzanne Schneeberger Würenlos
- 28. Juni 2009** Sommerspaziergang in Pohlern Stockental bei Thun im
Berner Oberland
Organisation Franziska und Willi Liechti

Ich hoffe, dass viele Mitglieder und Beaglefreunde, an diesen Treffen teilnehmen.

Bis bald Euer Präsident

Toni Grossniklaus

Frühlingsspaziergang und GV vom 22. März 2009

Kurz nach 10 Uhr war Abmarsch, oberhalb von Leibstadt. Das Wetter war zwar trocken, aber wegen der Biese leider ziemlich kühl. Eine kleine Horde 4- und 2-Beiner hat sich trotzdem guten Mutes auf den Weg gemacht. Er führte eine kurze Strecke dem Wald entlang den Berg hinauf, bis die Gesellschaft bald darauf auf einer Ebene ankam.

Eine traumhafte Gegend mit kilometerlangen Spazierwegen auf beiden Seiten umsäumt das Plateau von Bossenhaus. Der Blick reicht weit über den Rhein in den südlichen Schwarzwald. Die 4-Beiner konnten abgeleint werden und haben es sehr genossen, einzeln oder rudelweise kurze und längere Sprints querfeldein zu machen.

Nach einer knappen Stunde kam die Gesellschaft in eine kleineres Waldstück, wo auf Hinweis von Sepp in Folge Aufkommen von Wild die lieben 4-Beiner wieder angeleint werden mussten. Nach einer kurzen Wegstrecke von ca. 20 Minuten durften die lieben Freunde wieder frohen Mutes ohne zurückhaltende Leine laufen und rennen.

An der nächsten Weggabelung teilte sich die Gesellschaft in 2 Gruppen, der Weg rechts war geteert und kinderwagentauglich. Der Weg links wurde vom gut beschuhten Fussvolk gewählt. Er führte eine kurze Strecke den Berg hinauf, dann dem Waldrand entlang. Am Ende trafen die beiden Gruppen wieder aufeinander.

Gleich am Waldrand wartete noch eine Überraschung auf uns. Eine erst am Wochenende neu eröffnete Köhlerlei samt dazugehörendem Restaurant konnte besichtigt werden, und man konnte sich mit Kaffee die kalten Finger wärmen. Nach einer kurzen Rast ging es weiter zum Parkplatz. Die müden Hunde konnten sich in ihren Kenneln in den Autos ausruhen. die 2-Beiner trafen sich gleich danach im Dorf unten im Restaurant Warteck zum wohlverdienten Mittagessen mit anschliessender GV

Der erste Spaziergang im neuen Jahr war ein voller Erfolg. für die nächsten Events wünschen wir uns etwas mehr Sonnenschein und vor allem eine grössere Anzahl an 4-beinigen Freunden.

Chica und Suzanne





Ihr Name ist Frieda,

sie ist fast 10 Jahre alt und...sie ist ein Beagle!



Im Dezember 2006 bekamen wir ein Anruf von Gertrud: im Tierheim Sihlbrugg befindet sich eine Beagle-Dame, welche ein neues Zuhause sucht. Wir gingen sie besuchen. Das erste Treffen war herzerreissend, sie zitterte bis zur Schwanzspitze und sah uns nur an, wenn wir ihr Leckerli gaben (das letzte hat sich bis Heute nicht viel geändert ☺). Wir durften sie eine Woche auf Probe zu uns nehmen. Und dann war es schon um uns geschehen: wir konnten uns nicht mehr von ihr trennen!

Langsam aber sicher eroberte sie unsere Herzen und unseres Zuhause!

Da sie unser erster Hund ist, und wir nicht viel über Frieda's Vorgeschichte wissen, gingen/gehen wir mit ihr in der Hundeschule (die BunteHunde-Schule – Hundetrainerin Monika Giger). Frieda hat sich als begeisterte Schülerin gezeigt! Neben den Grundgehorsam macht sie auch gerne Agility.

Ihre Lieblingsbeschäftigungen sind aber noch immer lange Spaziergänge und essen!



Im Herbst 2008 machten wir Ferien auf Korsika, eine wunderschöne Insel mit vielen Wandermöglichkeiten. Wir haben uns vom Wanderführer eine Route ausgesucht und sind losgegangen. Sowohl wir wie auch Frieda waren begeistert von der Wanderung. Leider sind wir irgendwo falsch abgebogen und anstatt zurück zum Startpunkt zu gelangen, kamen wir zu einem verschlafenen Dörflein mitten in den Bergen, ohne Bus- oder Bahnverbindung. Es war schon Nachmittag. Die Leuten erklärten uns der Weg zurück. Wir machten uns auf den Weg, aber es wurde immer dunkler und ein Ende war nicht in der Sicht, sodass wir entschlossen zu kehren. Es war schon Nacht und wir hatten keine Taschenlampe dabei. Obwohl es Vollmond war, sahen wir fast nichts mehr mitten im Wald. Aber wir hatten Frieda dabei! Sie kannte den Weg und hat uns zurück in das Dorf geführt, wo wir 2 nette Leute fanden welche uns zu unserem Auto führten. Frieda schlief vor Müdigkeit sofort im Auto ein. Sie ist unsere Heldin, ohne sie hätten wir wahrscheinlich nicht den Weg zurück gefunden, sondern im dunklen Wald übernachten müssen.

Durch Frieda ist unser Leben reicher und spannender geworden!

Simona und Freddy

Beaglebrief

von Brigitte

In unserer Verwandtschaft gibt es neu einen Flatcoatedretriever-Welpen namens Chico

Juhui Lena

Leider hatte ich nicht das Glück in die Perle Europas zu kommen, aber Zürich ist auch nicht schlecht. Ein Stadthund zu sein hat auch seine Vorteile. Der Weg in mein neues Heim war aber ziemlich aufregend. Meine beiden neuen Herrchen (man lässt die Menschen ja gnädigst im Glauben, sie seien Herrchen und Frauchen, die was zu melden haben) holten mich gestern ab und fuhren dann in der grössten Hitze los. Super! Da hab ich grad mal richtig hecheln müssen. Bislang war ich immer im Schatten, wenn ich es wollte. Dann hat mich auch noch das doofe Halsband gezwickt. Also wars mir grad recht, dass wir schon nach 15 Minuten einen Halt einlegten. Ich brauchte echt was zu trinken. Ausserdem musste ich noch einen Riesenhaufen im Kanton Aargau lassen, frech lach. Es ist etwas unanständig, aber so habe ich mich von meinem Heimatkanton verabschiedet. Keine Bange, es wurde alles schön aufgenommen, natürlich nicht durch mich. Den Dreck können meine Menschen wegmachen. Ich bin für Höheres geboren.

Einige Spielrunden und eine lange Erkundungstour durch mein neues Heim später, stopfte ich leckeres Essen von meinem Züchter rein und fing dann an zu jaulen, weil ich mich doch versäubern musste. Die Dösel von Herrchen haben dann prompt fast den Einsatz verpasst. Obwohl sich Matthias damit brüstet, er habe x Bücher über Hunde gelesen, meinten die zuerst, ich würde einfach mein Heim vermissen, dabei wollte ich nur pi****. Na ja, sie habens dann gerade noch gecheckt. Dann war ich um einiges erleichtert, um Ströme von Wasser, das ich zuvor gesoffen habe. Zugegeben, nicht alles ging ins Bäuchlein, einiges landete auf dem Küchenboden. Wie auch immer, ich penne gern und viel. Gestern ging ich um Mitternacht schlafen und nach nur einem kurzen Pippi-Unterbruch schlafe ich noch immer seligst. Meistens liege ich auf dem Rücken mit Bauch nach oben und grochse ab und zu ziemlich laut vor mich hin. Es ist auf jeden Fall ganz o.k. hier. Obwohl die beiden Typen ja echt ziemlich hässlich sind, kaum Fell und so. Tja, solange sie schön fleissig diese wunderbare Schublade öffnen, die proppenvoll mit Leckerlis ist, solls mir egal sein, wie die aussehen.

Ich komme dann mal zu Euch auf Besuch. Bin schon gespannt, ob Du dann lieb zu mir bist.

Auf bald und wuff

Chico

Lena erhielt die ersten Fotos von ihm.

Hier ihre Antwort an den jungen Hund namens Chico.

Du bist ein wunderschöner Hund und wie ich von meinen zweibeinigen Besitzern weiss, hast du auch einen vorbildlichen Charakter. Leider habe ich diesbezüglich schwierigere Gene erhalten. Meine Jagdleidenschaft verunmöglicht jede vernünftige Erziehung. Ich mache mir aber deswegen kein schlechtes Gewissen, denn wer sich einen Beagle anschafft, sollte sich dieses Problems bewusst sein. Letzten Freitag konnte ich dies wieder unter Beweis stellen. Anna begleitete Ali und mich bei unserem Nachmittagsmarsch. Glücklicherweise widerstrebt es meiner Juniorchefin grundsätzlich, einen Hund an der Leine zu führen. So gab sie mir die Freiheit. Zuerst trottete ich brav neben ihr und Ali her. Als mir dann ein Wildgeruch in die Nase stach, konnte ich nicht widerstehen. Anna sah mich blitzartig im Wald verschwinden. Ob sie meinen Namen gerufen hat, um mich von der Jagd abzuhalten, kann ich nicht sagen, denn in solchen Augenblicken kann ich nichts mehr hören. Anna wartete und wartete. Irgendwann tauchte ich schwanzwedelnd wieder bei ihr auf. Die Erleichterung war ihr anzusehen. Komischerweise nahm sie mich sofort an die Leine.

Abends hörte ich dann , wie Anna Brigitte erzählte, ich sei diesmal wenigstens nach zwanzig Minuten zurückgekehrt und nicht erst nach drei Stunden, wie auch schon passiert. Brigitte antwortete Anna, sie würde mir am liebsten die Nase kastrieren lassen. Solches Gerede nehme ich gar nicht ernst, denn ich weiss, dass sie mich genauso lieb haben wie meine Vorgängerin Ella. Ich habe aber die Geschichte noch nicht fertig erzählt.

Nach meinem jagdlichen Abenteuer marschierten wir weiter. Nach kurzer Zeit hielt uns ein Mann an. Er grüsste uns freundlich. Wir Vierbeiner erhielten von ihm sogar ein „Gudeli“. Dieser Mann stellte sich Anna als Wildhüter vor. Er fragte sie, ob ich vorhin auf der Jagd gewesen sei. Ein Bauer hätte ihm berichtet, ein Reh sei auf der Flucht gewesen. Dummerweise sah dieser Bauer, wie ich das Reh verfolgte. Natürlich musste sich Anna zur Wahrheit bekennen und entschuldigte sich beim Wildhüter. Fazit der Geschichte: vermehrter Leinenzwang meinerseits.

Lieber Chico, ich bin mir sicher, dass du viel begabter bist, die Regeln der Menschen zu lernen. Ich wünsche dir ein wunderschönes und erfülltes Leben mit deinen lieben Menschen und denk dran, auch wir Hunde müssen manchmal ein bisschen Geduld mit ihnen haben.

Es grüsst dich ganz lieb Lena und natürlich auch Ali Baba



Züchterisches

Bei Ingo und Ulrike ist der C-Wurf am 20. April angekommen. Drei Rüden und ein Weibchen werden bald für viel Wirbel in der Familie sorgen.

Liebe Beagle-Freunde,

jetzt ist allerhöchste Zeit herzlichen Dank zu sagen für die vielen lieben Glückwünsche und Grüße zu unserem C-Wurf.

Die Geburt war sehr schwer. Wir haben abwechselnd drei Tage und drei Nächte bei Glory gewacht. Am Schluss ging nichts mehr und die Kleinen mussten leider wieder per Kaiserschnitt geholt werden. Glory wurde dabei gleich kastriert, denn wir können ihr nach dem zweiten Kaiserschnitt keinen weiteren Wurf zumuten. In den ersten zwei Tagen nach der Operation war Glory sichtlich mitgenommen, aber inzwischen geht es ihr wieder sehr gut. Sie verbringt fast die ganze Zeit in der Wurfbox und versorgt ihre Kleinen vorbildlich.

Wir freuen uns über vier prächtige Welpen, eine Hündin und drei Rüden: Cara-Cheyenne, Carlie, Casper und Calvin. Ein herzlicher Gruß geht an die Geschwister - hallo, hier sind wir! Besucht uns einmal auf unserer Website, dort seht ihr immer aktuelle Bilder von uns. Wir haben seit kurzem auch ein Gästebuch!

Heute war ein besonderer Tag mit einer schönen Überraschung: die kleinen Racker blinzeln schon in die Welt, sie haben heute ihre Augen geöffnet! Auch sonst entwickeln sie sich gut. Calvin hat gestern die 1000 Gramm-Mauer durchbrochen.

Ein besonderer Dank geht an das Team der Kleintierpraxis Rieker & Bohnenberger in Ravensburg, die unsere Kleinen ins Leben geholt haben. Wir haben uns dort sehr gut betreut gefühlt.

Viele herzliche Grüße aus Amtzell

Ingo Maier und Ulrike Hüppeler



Abschied

Am 20. März mussten wir uns von unserer Eris verabschieden. Knapp 12 Jahre alt ist sie geworden und hat uns in den Jahren ihres Hierseins viel Schönes gemeinsam erleben lassen.

Im Alter von drei Jahren kam sie aus Wien zu uns, um unserer Zucht neue Impulse zu geben. Als wir sie das erste Mal sahen, dachten wir durch ihren starken Kopf, es sei ein Rüde. Dass sie unser Herz im Sturm eroberte, braucht nicht besonders erwähnt zu werden. Bereits am ersten Abend führte sie uns vor, was uns erwartete. Ein unbeobachteter Augenblick genügte ihr, um den Weg in die Küche zu finden, wo sie genussvoll die ganzen Reste des Abendessens vom Herd klaute und uns das Spülen der Schüsseln abnahm.

Ausser ihrem früheren Zwinger, an der Leine laufen und an Ausstellungen brillieren, kannte sie fast gar nichts. Der erste freie Spaziergang ohne Leinenzwang zeigte uns einen Beagle, der die Nase auf dem Boden, immer weiter und weiter einer imaginären Spur folgte. Alles Rufen nützte nichts. Also hiess es erst mal Grundgehorsam auf dem Platz üben. Schnell begriff Eris, dass Gehorsam mit Belohnung gleich gesetzt wird. Ihre Agility-Uebungen legte sie im Zeitlupentempo ab. Aber Belohnungen wurden in Windeseile abgeholt und verdrückt.

Als Eris die ersten Welpen aufzog, lernte sie das spielen erst durch die Kleinen und durch Gina, welche damals noch zu unserer Familie gehörte. Aber eine aufmerksame gute Mutter war sie immer. Klauen blieb ihr liebstes Hobby, aber schmusen für sie der grösste Genuss.

Als sich im Winter eine Rückkehr ihrer Krankheit abzeichnete, glaubten wir noch an die Möglichkeit einer erneuten Operation. Der zweite Eingriff verlief aber anders als erwartet, so dass wir sie aufgrund der starken Schmerzen einschläfern liessen. Ihre Asche ruht in einer Urne, welche wir ins Bernerobersland mitnehmen werden. So bleibt sie nicht nur in unseren Herzen, sondern findet dann ihren letzten irdischen Ruheplatz in unserem Garten. Im Moment schaut sie aber sicher von Beaglewolke 7 auf uns herab und ist glücklich, von ihren Schmerzen befreit zu sein.

Sepp und Gertrud mit Bigi



Schlusswort

All den fleissigen Helfern an dieser Info durch die eingesandten Artikel ein herzliches Dankeschön.

Euer Schreiberling
Gertrud

Der Witz

Treffen sich zwei Hunde. Meint der eine: "Du siehst aber elend aus. Geh doch mal zum Arzt!"

"Da war ich schon, aber der hat nichts gefunden."

"Und wenn du es mal beim Psychiater versuchst?"

Der andere schüttelt den Kopf: "Und was soll ich da? Ich darf doch nirgends auf die Couch..."